

Der tolle Teddy.

Von Erich Priesen.

(Wiederholung.) (14. Fortsetzung.)

IX.

"Johny!" Elsie Parker reicht ihre Tür auf und floß ungestüm an der Tür gegenüber. Gleich darauf rappende Schritte. Der kleine Blinde öffnet. "Johny! Johny!" — "Was ist los, Elsie?" — "Nur mal! Ach, Du kannst es ja doch nicht raten! Ach will Dir's lieber gleich sagen!" ruft Elsie in Eile. "Ich habe einen Brief bekommen. Und denkt nur von wem? Von Mister Teddy! Ach, ich bin so aufgeregert — ich kann kaum sprechen!" Und stemmlos läuft sie sich auf einen Stuhl fallen. Johny steht geduldig daneben und wartet, bis Elsie sich versonnen hat. Dann fragt er mit seiner sanftesten Stimme:

"Was schreibt er, Elsie?"

Triumphierend schwent das Mädchen den Brief in der Tasche. "Du sollt siehst, Johny! In einem ganz vornehmen Handschuh aus Central-Park! Heut abend schon! Und noch was drin in dem Brief! Ach, Johny! Mir ist aeradeso zumute, als ob ich träume! Hübl mal was das ist!" Sie drückt ihm ein aufzumachendes Stück Papier in die Hand. "Eine Hunderthälfte! Hunderthälfte, Johny! Kannst Du Dir so viel Geld überhaupt vorstellen?" Der kleine Blinde ist ganz blaß geworden vor freudiger Übererfreuung. Die alte Großmutter, die in der Regentammer noch im Bett gelegen hat, stellt den granitappigen Kopf durch die Türspalte, als sie etwas von Geld hörte. "Nied vor!" drängt Johny.

"Was ist das?" ruft er, als er den Brief sieht.

"Liebe Miss Elsie! Johny soll heute abend auf einem Reck bei Mrs. Morgan spielen, Central-Park Nr. 1. Punkt zehn Uhr. Hunderthälfte erhält er dafür. Ich lege das Geld gleich bei. Vielleicht wollen Sie ihm noch ein bisschen herausstatten. Sie kommen doch mit? Nehmen Sie ein Auto und fahren Sie Johny, er soll keine Angst haben! Geradeo spielen, wie sonst. Dann ist's recht."

"Ahr alter Freund Teddy."

Johny ist seines Wortes mächtig. Die kleinen Hände gefaltei, steht er still da und richtet seine lichtlosen Augen nach der Stelle, wo er Elsie vermutet.

"Ahr er nicht wundervoll, unser Mister Teddy?" jubelt das Mädchen und tanzt im Zimmer umher. "Ach! Ach Dich fertig, Johny! Du brauchst einen neuen Anzug! Und eine feine Krawatte! Und anständige Schuhe! Alles bei Wilson in der Bowery, weißt Du? In dem billigen Basar! Und anziehen wird Du Dio nor nicht, wie? Du fidelst ja so schön! Woz ih' ich werde Anzug haben — zwischen lauter vornehmen Leuten." "Was zieht Du an, Elsie?" erkundigt sich der Knabe. "Das schwarze von der Konfirmation. Hab' nur das eine ante. Da fällt die Wahl nicht schwer!" lacht sie unbefruchtet. "Kann Dir ein neues weisses, Elsie?" — "Johny! Willst Du verrückt geworden?" — "Wir sind ja reich! Hunderthälfte! Die Hälfte gehört Dir!" — "Unsinn! Nicht gehört mir. Ach komm! Einlaufen!" — "Nur, wenn Du Dir auch was kaufen, Elsie!" — "Nur, wenn Du Dir auch was kaufen, Elsie!"

Das Mädchen denkt ein paar Augenblicke nach. Dann ruft sie: "Na gut, Johny! Dir zu Gefallen!"



Hamburger Pelz - Modenhaus
Frieder & Weisse
Reitbahnenstraße 30. Fernruf 10264.
Nur eigene Anfertigung
Große Auswahl in sämtlichen Pelzwaren
wie Jacken, Mäntel, Sportpelze, Hüte, Garnituren
und Besatzfelle jeglicher Art.
Erste Kürschnerarbeit — Niedrigst kalkulierte Preise
Fachmännische Bedienung.

Wir wollen den Hausfrauen helfen,

In der jetzigen wirtschaftlich schweren Lage sparsam wirtschaften zu können und beraten dorthalb, auch wenn keine Vorträge bei uns stattfinden, gern ohne Kaufzwang über die

Kunst des Kaffeekochens

Wie spare ich Gas?

Welches ist die billigste, leistungsfähige Waschmaschine?

Was ist das kleine Wunder? Wie bereite ich meinen Wein selbst?

Und andere hauswirtschaftliche Fragen

Einzelführungen durch sämtliche sehenswerte Ausstellungs- und Verkaufsräume jederzeit bereitwilligst!

Gebrüder Eberstein
Altmarkt
Größtes Spezialkaufhaus Deutschlands für
Haus und Küche und Luxuswaren

sowie alles
Wanzen Ungeziefer
wird fachmännisch ausgerottet
Kammerjäger Wegehaupt,
Dresden-N., Louisenstraße 62. Fernruf 17787.

Mit freudentränen in den Augen knickert Elsie ihren kleinen blinden Freund für den wichtigen Abend heraus. Und als er vor ihr steht — da schlägt sie die Hände zusammen vor Verwunderung. "Hein, Johny! Hein! Ich wünschte, Du könnetest Dich sehen!" ruft sie begeistert. "Hein, Dich!" widerspricht der Knabe und schmiegt sich an sie. "Dich möchte ich leben. Du wirkst gewiß die Schönste von allen sein!" — "In meinem schwarzen Konfirmationskleid, ja!" lacht das Mädchen. "Aber gräm Dich nicht, Johny! Ich sehe wirklich nobel aus. Seinat wie eine richtige Lady!" Und sie nimmt den kleinen Blinden bei der Hand, greift nach dem Violinfaden und schärft der alten Großmutter ein, das Hand zu hüten — und macht sich mit Johny auf den Weg.

An der Straßenkreuzung winkt sie ein Auto heran. Und folgt wie zwei ganz vornehme Leute, fahren die beiden nach dem Central-Park.

Ein freundlicher alter Diener nimmt sie an der Treppe im Empfang und geleitet sie durch die weite, mit Palmen und anderen exotischen Pflanzen geschmückte Halle, in einen kleinen Vorraum, wo ein tierisches junges Mädchen im läbwarem Kleid, weiter achtlicher Schärze und Sohlenhäubchen den Tee bereitet.

Mrs. Morgan meinte, Sie würden vielleicht vor dem Spieler etwas zu sich nehmen wollen," sagt der freundliche Diener zu Elsie und läut mit einem mildeidigen Blick auf Johny leiser hinzu: "Der junge Gentleman ist blind? Wie traurig! Hier ist ein bequemer Stuhl für ihn!" Wie traurig! Hier ist ein bequemer Stuhl für ihn!"

Johnys Ohren sind scharf, wie die aller Blinden. Und sein Herz klopft rascher vor Stolz, daß er als "junge Gentleman" behandelt wird. Mit pollem Begeisterung trinkt er seine Tasse Tee und ist ein paar Gänge dazu. Elsie dagegen kann vor Aufregung keinen Bissen herunterwürgen. Deneben der seitengeschäftigen Sammelpartie muss der Festsaal liegen. Verholtene Gemüsel, nedämpfles Lachen dringt bis zu ihr herüber. "Hast Du auch keine Angst, Johny?" ruft sie dem kleinen ins Ohr. Dieser lächelt wehmütig. "Wo Angst, Elsie? Ob ich hier frie, oder auf der Straße — für mich bleibt's gleich. Ich kann ja nichts sehen!"

Elsie schwatzt und kreidelt nur härtlich die vollen blonden Locken des Knaben, die sie ihm für den heutigen Abend besonders forsam gekämmt und gebürstet hat. Sie gewahrt nicht, wie der rote Vorhang sich teilt und eine stattliche Dame von etwa vierzig Jahren hereintritt. Und hinter ihr Bobby Wotan aus rundes Kindlingsgesicht.

"Das scheinen Sie zu sein, Mutter mein!" tuschelt er, indem seine Augen wohlgefällig auf Elsies zierlicher Gestalt ruhen. "Mächtig jung noch alle beide! Besonders der kleine Bengel!" — "Offiziell kommt alles, und es gibt kein Missfallen!" bemerkt Mrs. Morgan kopfschütteln. — "Ohne Sorge, Mutter mein! Den Teddy empfiehlt —"

"All right! Und, Robert — sie legt ihren Arm in den seinen mit einer elieblosenden Bewegung, die ihre zärtliche Liebe für den Sohn beweist — Du willst heute hier bleiben — bei mir, nicht wahr? Nicht wieder mitten in den musikalischen Vorträgen fortlaufen, wie das letzte mal!"

Er führt sich mit beiden Händen über den fast glatt geschnorenen Kopf. Versprechen kann ich's noch nicht, Mutter mein! Aber ich werde mir Mühe geben. Nur verlange nicht, daß ich Süßholz räuspeln soll zu den übeln Mädels!" —

Elsie ist die vornehme Dame gewahrt, springt sie entschrocken auf und macht einen kleinen Knick. Und kurze Zeit danach schon sitzen beide, Elsie und der kleine blonde Geiger, wohlgeboren am Ende des Festsaales im Schuge des großen Konzertflügels, von wo aus Elsie schlüchtern die erkauften Blüte umbeschwert läßt. Der blendende Glanz ringsum, die Vichterfülle, die Pracht der Toiletten, das Sprühnen und Funken von Brillanen und anderm Edelstein — all dies macht das einfache junge Mädchen fast schwindelig. Fast umspannt sie Johnys kleine Hand, als müsse sie ihn schützen vor einer unbekannten Gefahr. Doch der Blinde merkt nichts von altem. Seelenruhig sitzt er da und wartet, bis die Reihe an ihn kommt wird.

Es ist gerade eine Pause. Tee wird herumgereicht. Und allerhand seines Gebäds. Dann nimmt das Konzert seine Fortsetzung. Ein Herr singt den "Prolog" aus dem "Bohème" — und Elsie wundert sich nicht wenig, daß niemand sich in der Unterhaltung stören läßt. Eine junge Dame deflamiert etwas überaus Trauriges — Elsie steigen dabei die Tränen in die Augen, wogegen die Zuhörer ruhig fortfahren im Kreis zwittreln, klirren und Rokettieren.

Dagegen wenden sich plötzlich, wie auf Kommando, aller Augen der Tür zu, durch die soeben eine in duftige weiße Tüllwolken gehüllte schlanke junge Dame eintritt, gefolgt von einem vornehm blickenden, mit gesuchter Eleganz gekleideten Herrn. Auch Elsie richtet ihre Aufmerksamkeit auf das schöne Paar. Wer mag es sein? Ihr ist, als würde sie noch nie ein Mädchengesicht von soviel Weiblichkeit erschaut.

"Mit Harding!" hört sie in der Nähe nuscheln. "Mit Ihrem ewig jungen Vater!"

Sofort sind die beiden umringt. Nur mit Mühe kann Mrs. Morgan, die Gastgeberin, zu ihnen gelangen.

"Mit Harding! Endlich sehe ich Sie bei mir!" ruft sie in der ihr eigenen märtlerisch gütigen Art und streckt ihr die Hand entgegen. "Man hat mir schon so viel von Ihnen erzählt. Also haben Sie doch wieder den Weg ins Gesellschaftsleben zurückgefunden, lieber Mister Harding? Einsiedler sein ist für die Dauer langweilig, wie? Oder ist die Glückssie die Veranlassung, die Sie — mit ihrem Füllhorn überfüllt hat? Glückliche Wörterinspektion? Oder Niedergeschäft? Ach ja, Ihr Grund und Boden soll doch meterbreite Superabend erhalten, die Sie bald zu unserm reichsten Rabob machen werden, wie?"

Edward Harding lächelt sein leicht ironisches Lachen; aber er widerprüht nicht. Im Gegenteil. "Wo Nauch ist, muß auch Neuer sein, Mrs. Morgan," sagt er mit selbstgefälliger Miene. "Ob es nur ein Strohfeuer ist oder eine dauernde Flamme, wird die Zukunft lehren." (Fortsetzung folgt.)

Wingmöbel
das beste und sparsamste
BOHNER WACHS
erhält Ihre Fußböden dauernd schön,
weil aus besten Edelwachsen und mit
amerikan. Terpentini hergestellt.
Erhältlich in allen besserem Geschäften.

Geschäftserweiterung!

Johannes van der Beek & Kebler

Dresden-N., Am Markt 9, I. Tel. 11133.

Feine Herren-, **Damen-** und Uniform-Maßschneiderei.

Spezialität: Sportbekleidung!

Elegante solide Ausführung. — Niedrigste Preise.

Einladung zur

Obst-, Blumen- u. Gemüseausstellung in Tolkewitz

vom 20. bis einschl. 23. September

Gemüse vormittags 9 bis abends 7 Uhr — Eintritt frei



Paul Hauber, Großbaumschulen, Dresden-Tolkewitz

Ruf 36051 —

Haltestelle der Linie 19 Wasserwerk Tolkewitz.

Neue Schuhpflege!

Wenn Sie auf elegantes Aussehen Ihrer Schuhe Wert legen, so dürfen Sie nicht Unmassen farbiger, harziger, unangenehm riechender Schuhcreme aufzutragen. In wenigen Tagen ist das empfindliche Leder unantastlich und wird frisch und hart. Benutzen Sie deshalb die farblose überfette

wohlriechende Edelcreme

Tuberan.

Sie gibt schon in kleinen Mengen einen samtweichen Glanz, verhartzt nie und ist im Gebrauch in der Tube für Haushalt und Reise höchst sauber, sparsam und praktisch. Alte unansehnliche Schuhe werden wie neu. Für jedes Schuhwerk unentbehrlich. Preis für die Tube 50 Pf. In allen einfachigen Geschäften erhältlich.

H.-G. Abt. Tuberan, Dresden-N. 6.



HAMBURG-AMERIKA LINIE

Regelmäßiger Passagier und Frachtdienst.

HAMBURG WESTINDIEN

Nach La Guaya, Pto. Cabello, Coraço, Pto. Colombia, Cartagena, Cristobal, Port Limon, Pto. Barrios, Livingston

Afahrtstage:

D. RUGIA 18. OKT.

D. TEUTONIA 15. NOV.

D. GALICIA 13. DEZ.

Vorsichtige Einrichtung erster Klasse (Staatszimmerschlafkabinen), interne dritte Klasse mit Schlafkabinen von 2 bis 8 Betten, großer Speisesaal, Rauschimmer, Damenstimmer.

Nächste Ankunft über Fahrpreise und alle Einzelheiten erreichbar.

HAMBURG-AMERIKA LINIE

Hamburg, Alsterdamm 25 und deren Vertreter in:

Bautzen, Ernst Semper, Töpferstr. 21.

Chemnitz, Alfred Blank, Langenstraße 25.

Pirna, Georg Keusch, Gärtenstraße 11.

Dresden, Reisebüro der Hamburg-American Line

Prager Straße 41.

Adolf Hessel, an der Kreuzkirche 1.

Frachtauktionsbüro eröffnet das Schiffrauchkontor G. m. b. H. Dresden, Prager Str. 41.

Abfahrtstage:

D. RUGIA 18. OKT.

D. TEUTONIA 15. NOV.

D. GALICIA 13. DEZ.

Vorsichtige Einrichtung erster Klasse (Staatszimmerschlafkabinen), interne dritte Klasse mit Schlafkabinen von 2 bis 8 Betten, großer Speisesaal, Rauschimmer, Damenstimmer.

Nächste Ankunft über Fahrpreise und alle Einzelheiten erreichbar.

HAMBURG-AMERIKA LINIE

Hamburg, Alsterdamm 25 und deren Vertreter in:

Bautzen, Ernst Semper, Töpferstr. 21.

Chemnitz, Alfred Blank, Langenstraße 25.

Pirna, Georg Keusch, Gärtenstraße 11.

Dresden, Reisebüro der Hamburg-American Line

Prager Straße 41.

Adolf Hessel, an der Kreuzkirche 1.

Frachtauktionsbüro eröffnet das Schiffrauchkontor G. m. b. H. Dresden, Prager Str. 41.

Abfahrtstage:

D. RUGIA 18. OKT.

D. TEUTONIA 15. NOV.

D. GALICIA 13. DEZ.

Vorsichtige Einrichtung erster Klasse (Staatszimmerschlafkabinen), interne dritte Klasse mit Schlafkabinen von 2 bis 8 Betten, großer Speisesaal, Rauschimmer, Damenstimmer.

HAMBURG-AMERIKA LINIE

Hamburg, Alsterdamm 25 und deren Vertreter in: